

Um diesen Vorgang zu ermöglichen, dürfen also die betreffenden Kopien nicht vorgewässert, d. h. „ausgechlort“ werden, denn hierdurch würde das zur Entwicklung nötige Silbersalz entfernt werden.

Das Ankopieren und Entwickeln ist aber auch nur dann von gutem Erfolg begleitet, wenn die betreffenden Chlorsilberpapiere ganz frisch sind. Papiere, welche man beim Händler kauft, sind dies nie, denn es vergeht schon eine geraume Zeit, bis das Papier vom Fabrikanten zum Grossisten und von diesem zum Detaillisten gelangt. Schon nach 14 Tagen (vom Tage der Herstellung an gerechnet) zeigen sich aber die meisten Papiere nicht mehr brauchbar für den Entwicklungsprozeß, so vortrefflich dieselben für den Auskopierprozeß noch geeignet sein mögen.

Die Weißen werden in solchen Fällen unrein, das Bild erhält eine lehmige Farbe und entwickelt hart, die Rückseite des Papierses färbt sich braun und fleckig, während bei einem ganz frischen Papiere das Verfahren tadellos verläuft.

Also nur bei einem direkten Bezug aus der Fabrik kann man auf Erfolg rechnen; dann aber führen viele Wege zum Ziele.

In manchen Fällen kann man schon durch einfaches Entwickeln Bilder erzielen, die sich von auskopierten nicht unterscheiden. Ein andermal wieder muß allerdings das entwickelte Bild noch in einem Tonfixierbade behandelt werden, um eine befriedigende Farbe zu erhalten. Ueberhaupt hängt der ganze Erfolg nicht nur von der Frische des Papierses, sondern auch von der Art der betreffenden Emulsion und von der Zusammensetzung des Entwicklers ab.

Die Zahl der vorgeschlagenen Entwickler ist eine große. Am besten eignen sich solche, welche keinen rein schwarzen Silberniederschlag geben, weil sich ein solcher nur schlecht tonen läßt. Da das Verfahren wohl meist im Winter versucht wird, so achte man darauf, daß der Entwickler nicht zu kalt ist. Kalte Entwickler arbeiten zu langsam und ergeben keine guten Weißen. Andererseits darf der Entwickler auch nicht zu energisch arbeiten, weil sich sonst das Bild mit einem allgemeinen Schleier belegt. Beim Hervorrufen setzt sich allmählich ein schlammartiger Niederschlag ab; der Entwickler ist dann wegzugießen und die Schale gründlich zu reinigen. Um die Bildung des Niederschlages zu verzögern, setzt L i e s e g a n g dem Entwickler etwas Fischleim oder Gummiarabikumlösung zu.